

Sachbearbeitung	VGV/VI - Verkehrsinfrastruktur		
Datum	03.08.2016		
Geschäftszeichen	VGV/VI-ko *93		
Vorberatung	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 27.09.2016	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 12.10.2016	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 319/16

---

**Betreff:** Neugestaltung Frauenstraße Süd  
- Fortschreibung der Baukosten und üpl. Ausgaben -  
(Bekanntgabe der Eilentscheidung des Oberbürgermeisters vom 02.09.16)

**Anlagen:** Kostenfortschreibung (Anlage 1)  
Eilentscheidung des OB vom 02.09.2016 (Anlage 2)

**Antrag:**

1. Die Fortschreibung der Gesamtkosten entsprechend der Anlage 1 von VGV/VI vom 03.08.2016 von bisher 1.633.000 € um 552.000 € auf 2.185.000€ wird genehmigt.
2. Es entstehen im Haushalt 2016 bei Projekt 7.54100020 "Frauenstraße 2. BA" überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 552.000 €, wovon 300.000 € bereits im Rahmen der GD 141/16 bereitgestellt wurden. Für die Deckung werden bei Projekt 7.54100051 "Sanierung Ochsengasse" veranschlagte Finanzmittel herangezogen.

Feig

---

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
<u>BM 3, C 3, OB, RPA, ZS/F</u>	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	<b>ja</b>
Auswirkungen auf den Stellenplan:	<b>nein</b>

<b>MITTELBEDARF</b>			
Neugestaltung Frauenstraße Süd			
<b>INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG</b> (Mehrjahresbetrachtung)		<b>ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]</b>	
<b>PRC: 5410-750</b>			
<b>Projekt / Investitionsauftrag: 7.54100020</b>			
Einzahlungen	0 €	Ordentliche Erträge	0 €
Auszahlungen	2.185.000 €	Ordentlicher Aufwand	64.065 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	53.140 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	31.901 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	2.185.000 €	Nettoressourcenbedarf	95.966 €
<b>MITTELBEREITSTELLUNG</b>			
<b>1. Finanzhaushalt 2016</b>		<b>2016</b>	
Auszahlungen (Bedarf):	680.000 €	<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei <b>PRC 5410-750</b>	95.966 €
Verfügbar: (davon üpl.-Mittel GD 141/16)	428.000 € (300.000 €)		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	252.000 €	<b>fremdes</b> Fach-/Bereichsbudget bei: <b>PRC</b>	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC 5410-750			
PS-Projekt 7.54100051	252.000 €	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<b>2. Finanzplanung 2017 ff</b>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

## 1. Kostenfortschreibung

Die Gesamtinvestitionskosten für die Sanierung der Frauenstraße Süd werden im Vergleich zur genehmigten Kostenberechnung vom 11.06.2014 (GD 242/14, Niederschrift § 237) um voraussichtlich 552.000 € überschritten. In der Sitzung des Fachbereichsausschusses vom 12.04.2016 wurden mit GD 141/16 bereits überplanmäßige Finanzmittel in Höhe von 300.000 € bereitgestellt. Um die Höhe des endgültigen Mehrbedarfs präzise beziffern zu können, sollte zunächst das Vorliegen der Schlussrechnungen abgewartet und anschließend dem Fachbereichsausschuss die Fortschreibung der Baukosten zur Entscheidung vorgelegt werden. Nach Eingang der Schlussrechnung am 30.06.2016 mit Zahlungsziel 28.07.2016 verbleibt nunmehr noch ein ausstehender Finanzierungsbedarf von 252.000 €.

Die Gesamtkosten für Sanierung der Frauenstraße Süd erhöhen sich dadurch auf insgesamt rd. 2.185.000 €. Ursächlich hierfür sind die nachfolgend aufgeführten Umstände, die im Vorfeld der Baumaßnahme nicht vorhersehbar waren:

### 1. Betonabbruch

Im Vorfeld der Maßnahme wurde für das Baufeld ein Baugrundgutachten beauftragt und ausgeführt. Die Aufschlusspunkte wurden entsprechend der gültigen Normen festgelegt und erkundet. Leider zeigte sich im Verlauf der Bauarbeiten, dass die tatsächlich angetroffenen Baugrundverhältnisse außerhalb der erkundeten Bereiche nicht mit den Annahmen des Baugrundgutachtens übereinstimmten. Besonders im Bereich der Gehwege wurden im Untergrund massive unterirdische Einbauten angetroffen, die aufwendig entfernt und entsorgt werden mussten, um eine dauerhafte Tragfähigkeit der Straße zu gewährleisten und insbesondere auch Setzungsdifferenzen zu vermeiden. Insgesamt mussten rd. 2.500 m<sup>3</sup> Beton entfernt und durch entsprechendes Austauschmaterial ersetzt werden. Für den Abbruch und den entsprechenden Ersatz des fehlenden Materials fielen Mehrkosten in Höhe von **325.000 €** an.

### 2. Mehraufwendungen Bauzeitverkürzung

Im Rahmen des Baubeschlusses wurde entsprechend den Planungen eine Baufertigstellung für Frühjahr 2016 kommuniziert. Entgegen dieser Planungen konnten die Arbeiten bereits zum Jahresende 2015 abgeschlossen werden. Dahinter stand das Motiv einer Verringerung der Verkehrsbeeinträchtigungen im Stadtgebiet und hier insbesondere der Anlieger der Frauenstraße. Dies gelang unter anderem, weil teilweise nachts und am Wochenende gearbeitet wurde. Dadurch entstanden besondere Aufwendungen durch Zuschläge oder Mehraufwendungen bei der Materialdisposition in Höhe von insgesamt **104.000 €**.

### 3. Mehraufwendungen Bauablauf

Wie bereits in GD 242/14 zum Baubeschluss der Maßnahme kommuniziert, sollten die Verkehrsbeeinträchtigungen insbesondere für die Anlieger und Einzelhändler entlang der Frauenstraße so gering wie möglich gehalten werden. Um den Verkehrsfluss und die Erreichbarkeit der Geschäfte in Absprache mit der Ulmer City bestmöglich zu gewährleisten, mussten die bestehenden 3 Signalanlagen teilweise mehrmals umgebaut werden. Die Mehrkosten dafür belaufen sich auf **58.000 €**.

### 4. Mehraufwendungen Planung

Entgegen der ursprünglichen Planung zum Zeitpunkt des Baubeschlusses wurden die Büros Wassermüller bzw. Meister Architekten aus Kapazitätsgründen mit der Erstellung der

Verdingungsunterlagen bzw. mit der Oberbauleitung beauftragt. Gegenüber der ursprünglichen Kostenberechnung entstanden Mehrkosten in Höhe von **58.000 €**.

Unter Berücksichtigung weiterer kleinerer Kostenmehrungen im Bereich der Ausstattung in Höhe von **14.000 €** summieren sich die Mehrkosten bei der Sanierung der Frauenstraße Süd auf insgesamt **552.000 €**.

## 2. Finanzierung

Für die Sanierung der Frauenstraße Süd sind in der Finanzplanung insgesamt 1.633.000 € vorgesehen. Durch den Mehrbedarf von 552.000 € erhöht sich der Mittelbedarf auf insgesamt 2.185.000 €.

Für den Neubau der Frauenstraße Süd sind in der Finanzplanung insgesamt 1.633.000 € bei Projekt 7.54100020 veranschlagt. Hiervon standen im Haushalt 2016 Planmittel in Höhe von 128.000 € zur Verfügung. Der Fachbereichsausschuss hat in seiner Sitzung vom 12.04.2016 mit GD 141/16 bereits überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 300.000 € bereitgestellt, so dass 2016 insgesamt Planmittel in Höhe von 428.000 € zur Verfügung stehen. Unter Berücksichtigung der noch ausstehenden/vorliegenden Rechnungen steht diesem Ansatz ein Mittelbedarf in 2016 in Höhe von 680.000 € gegenüber.

Es entsteht somit ein zusätzlicher Mittelbedarf von 252.000 €, der überplanmäßig bereitzustellen ist.

Für die Deckung können Finanzmittel aus dem Projekt 7.54100051 "Sanierung Ochsengasse" herangezogen werden, die in 2016 nicht mehr abfließen, da die derzeitige Auslastung im Bereich der Bauverwaltung im Hinblick auf die bevorstehenden Großmaßnahmen im Stadtgebiet eine Umsetzung der Maßnahme in 2016 nicht zulässt. Die Mittel zur Sanierung der Ochsengasse werden im Rahmen der Haushaltsplanungen der kommenden Haushaltsjahre neu veranschlagt.

## 3. Folgekosten

Für Unterhalt, Abschreibung (Nutzungsdauer Straße 40 Jahre, Nutzungsdauer LSA 20 Jahre, Nutzungsdauer Wartehallen 10 Jahre) und Verzinsung (kalk. Zinssatz 2,92 %) entstehen Folgekosten von jährlich 95.966 €, die den städtischen Ergebnishaushalt dauerhaft belasten.